

Rede der BWG Fraktion

zum Haushalt 2019 der Gemeinde Rottendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitt,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

***„Fantasie haben heißt nicht, sich etwas auszudenken,
es heißt, sich aus den Dingen etwas zu machen“***

Mit diesem Zitat von **Thomas Mann** beginne ich meine Worte für die Fraktion der **Bürgerlichen WahlGemeinschaft** zum Haushalt 2019 der Gemeinde Rottendorf.

Eine personelle Veränderung gab es in der Bauverwaltung. Herr Sebastian Faulstich wurde zum 01. Juli 2018 eingestellt um Hr. Gerhard Zahn zu beerben, der seinem wohlverdienten Ruhestand entgegen läuft. Diese Änderung soll der Bauverwaltung aktuell Unterstützung und zukünftig Kontinuität bringen, um die kommenden – sicher nicht einfacher werdenden Aufgaben zu meistern. Ganz rund läuft es aktuell nicht in der Verwaltung, dies ist an nicht unerheblich angewachsener Überzeit in einigen Bereichen deutlich abzulesen. Ein beauftragtes Organisationsgutachten soll und muss hier schnellstmöglich die nötigen Aufschlüsse bringen, denn es stehen auch weiterhin große Herausforderungen an, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut gemeistert werden müssen um gemeinsam mit dem Gemeinderat viele Dinge, die wir uns im Haushalt vorgenommen haben, auch zügig umzusetzen zu können.

Auf die Zahlen möchte ich an dieser Stelle nicht noch einmal eingehen, da diese von unserem Bürgermeister und auch vom Kämmerer sehr ausführlich dargelegt wurden und auch von den Kollegen der anderen Fraktionen mit Sicherheit in der ein- oder anderen Rede wieder vorkommen werden. Wichtiger sind mir die Posten im Haushalt.

Hier möchte ich mit dem Gewerbegebiet „Reißbach“ beginnen. Der Reißbach konnte mittlerweile fast abgeschlossen werden, lediglich ein Teil der alten Straße muss noch rückgebaut werden. Mit einem Jahr Verspätung können nun die gemeindlichen Flächen an interessierte Gewerbetreibende veräußert werden.

Die Entscheidung, den Ansatz der Gewerbesteuererinnahmen mit 5 mio € im Haushalt 2019 defensiv anzusetzen war richtig und notwendig und zeigt sehr deutlich, dass der Ausschuss Hauptverwaltung und Finanzen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert handelt.

Ich denke wir sollten versuchen, uns breiter aufstellen, und neue Firmen zu gewinnen um eine – in Führungszeichen - Abhängigkeit von wenigen großen sogenannten Globalplayern so gering wie möglich zu halten. Die aktuelle Entwicklung bei der Gewerbesteuer zeigt uns hier sehr deutlich, wie schnell die Zahlen durchschlagen können. Die hoffentlich bald bebauten neuen Gewerbeflächen sind hier eine gute Grundlage.

Das geplante Baugebiet „Sand-West“ ist seit Jahren in aller Munde. Der Feldhamster hat uns hier einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun zeichnet sich eine Lösung ab, den Nagern nach allen Regularien des Artenschutzes ein neues, noch attraktiveres Zuhause zu bieten, wir konnten es erst kürzlich in der MAIN-POST lesen. Dennoch müssen wir uns hier auch an die eigene Nase fassen und die Hausaufgaben der Gemeinde erledigen. Der Bebauungsplan muss erneut öffentlich ausgelegt werden – und dies nicht nur der Ausgleichsflächen wegen. Hier kann sich das Ruhen des Verfahrens von über einem Jahr noch zum Bumerang entwickeln. Erst ein rechtskräftiger Bebauungsplan bringt uns ins Umlegeverfahren... und schließlich zum Erschließen. Regularien für den Verkauf der gemeindlichen Flächen müssen auch noch diskutiert, gefunden und beschlossen werden... nicht dass schon bald unsere Feldhamster auf die Umsiedlung warten, und die nötigen Regularien sind nicht unter Dach und Fach!

Der Beschluss, einen neuen Kindergarten im Baugebiet am Waldrand zum Grasholz zu errichten war absolut wichtig und ein weiterer Meilenstein der Zukunftsentwicklung. Der Architekt ist beauftragt, die nötigen Gelder im Haushalt hinterlegt und der Zuschussantrag hoffentlich in Arbeit, hier gilt es Fristen einzuhalten. Wir stellen hier die Weichen, um den – hoffentlich dann auch neuen jungen Familien - weiterhin ein umfangreiches Angebot der Kinderbetreuung, von der Krippe bis zur Vorschule und darüber hinaus zu bieten.

Die Hauptstraße steht mit einem Ansatz von 1,4 mio € im Haushalt. Ich denke jeder sieht, bzw. spürt bei der Fahrt über diese Straße, dass hier schnell gehandelt werden muss. Diese Aussage wurde genau so schon Anfang 2017 von mir im GR geäußert, als mehrere Rohrbrüche die Straße, die den Namen „HAUPTSTRASSE“ aktuell nicht verdient, stark in Mitleidenschaft genommen haben. Nun sind die Planungen kurz vor dem Abschluss, gut 2 Jahre später! Wenn man betrachtet, dass in dieser Zeit die Baupreise, vor allem für die öffentliche Hand, deutlich gestiegen sind, und die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung mit Straßenausbaubeiträgen weggefallen ist, eine aus Sicht der Gemeinde, zu der wir als Räte ja gehören, sehr ungünstige und kostspielige Entwicklung. Die Umsetzung werden wir dann hoffentlich im Jahr 2020 möglichst zügig durchziehen können!

In Rothof sind einige Projekte schon im Werden. Die Sanierung der ehemaligen Schule, das Feuerwehrhaus für das neue Feuerwehrfahrzeug sowie eine neue Toilettenanlage im Außenbereich auf dem Gelände.

Die Sanierung des Bahnhofsgebäudes dagegen schleppen wir seit 2016 von Jahr zu Jahr durch den Haushalt, wir geben aber die Hoffnung nicht auf, dass es zumindest mittelfristig ein Schmuckstück in Rottendorf für unsere Bevölkerung werden kann! Vielleicht können wir ja die Fertigstellung unseres Bahnhofsgebäudes incl. Vorplatz mit dem Abschluss des barrierefreien Umbaus der Verkehrsstation Bahnhof Rottendorf feiern. Und sehr wünschenswert ist auch, dass der Lärmschutz entlang der Bahntrasse für unsere Bevölkerung eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität bringt. Ich bitte hier eindringlich, an diesem wichtigen Thema dranzubleiben, andere Kommunen machen es uns eindrucksvoll vor!

Der Gesamthaushalt 2019 schließt mit Ein- und Ausgaben von gut 24 mio € ab. Eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von gut 4,3 mio € ist nötig, eine Kreditaufnahme benötigen wir weiterhin nicht, damit bleibt die Gemeinde weiterhin schuldenfrei, die Rücklage wird nach Plan Ende 2019 bei etwa 12 mio € liegen. Das Verwahrgeld, auch Negativzinsen genannt, lag bei gut 10.500 €.

Damit steht die Gemeinde Rottendorf auch weiterhin auf sehr gesunden Füßen und gibt uns die Möglichkeit unseren Ort weiterzuentwickeln.

Wir sollten auch unsere schon bebauten, oder in Bebauung befindlichen Außenbereiche im Blick behalten, nicht dass uns die Planungshoheit durch die Finger gleitet...

Denn wir wollen uns und den nachfolgenden Generationen ein lebens- und liebenswertes Rottendorf erhalten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Ausschusses Hauptverwaltung und Finanzen sowie dem Gesamtgemeinderat für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Haushaltsplanes. Mein Dank geht ebenso an die Verwaltung und hier an erster Stelle an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung mit dem Kämmerer Herrn Stefan Ripperger an der Spitze für die tolle Aufarbeitung der Zahlen.

Die Fraktion der Bürgerlichen Wahlgemeinschaft hat sich mit dem Haushaltsplan 2019 intensiv befasst und stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 zu.

***„Fantasie haben heißt nicht, sich etwas auszudenken,
es heißt, sich aus den Dingen etwas zu machen“***

Lassen Sie uns - wie **Thomas Mann** es schon sagte - nicht nur die Zukunft für Rottendorf ausdenken, sondern uns optimistisch auf die Gegenwart konzentrieren und aus den geplanten Vorhaben etwas machen!

Denn der größte Pessimist findet zu jeder Lösung ein passendes Problem.

Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Volker Hauck